

NACHRICHTEN

EISSCHNELLAUF

Fridtjof Petzold holt Junioren-Pokal

BERLIN – Fridtjof Petzold vom Crimmitschauer Polizeisportverein hat am Wochenende beim Deutschen Junioren-Cup in Berlin den 1. Platz in der Gesamtwertung in der AK 19 belegt. Gewertet wurden die Zeiten über 500, 1000, 1500 und 3000 Meter. Die 3000-Meter-Distanz lief er in einer neuen persönlichen Bestzeit. Fridtjof studiert seit dem Wintersemester 2015 in Berlin und trainiert in der selben Trainingsgruppe wie Claudia Pechstein. Seit dem Wechsel nach Berlin haben sich seine Leistungen deutlich verbessert und er hofft, dass er sich auch für internationale Wettkämpfe der Junioren qualifizieren kann. (pmi)

FUSSBALL

Trünzigt unterliegt bei Wilkau-Haßlau

KIRCHBERG – Der Kreisligist SG Trünzigt geht als Tabellenneunter in die Winterpause. Im letzten Spiel der Hinrunde verlor die Mannschaft von René Dipping beim SV Muldentäl Wilkau-Haßlau mit 1:3 (1:1), wobei einmal mehr die katastrophale Chancenverwertung den Ausschlag gab. „Wir haben vor dem eigenen Tor wenig zugelassen, waren auf der anderen Seite nicht konsequent genug“, sagte der Trainer nach dem nach Kirchberg verlegten Spiel. Vielleicht wäre die Partie auch anders ausgefallen, wenn Ferenc Neumann seine Mannschaft in der 54. Minute zum zweiten Mal in Führung geschossen hätte. Der Trünzinger Angreifer brachte nämlich die Gäste schon nach 16 Minuten in Front. Ein Abspielfehler sechs Minuten später hatte Ausgleich zur Folge. Ralf Pinkawa überwand Thomas Schenk im Tor der Trünzinger. Nach besagter Neumann-Möglichkeit gingen die Gastgeber durch einen Strafstoß in Führung, Torschütze war Kevin Hippmann (63.). In der 70. Minute setzte Rick Baumann mit dem 3:1 den Schlusspunkt. (tmp)

FUSSBALL

SVM setzt Spitzenreiter zu

MANNICHSWALDE – Der aktuelle Tabellenführer der Kreisliga, der SV Waldenburg, hat seine erste Niederlage der Saison hinnehmen müssen. Geschlagen wurde er mit 0:1 (0:1) vom Tabellenzwölften SV Mannichswalde (SVM). „Letztendlich hat vor allem die geschlossene Mannschaftsleistung den Erfolg gebracht. Wir konnten die Vorgaben des Trainers umsetzen und haben zusammen gekämpft, um die Führung bis zum Abpfiff zu verteidigen“, sagte der Mannichswalder Mannschaftskapitän Thomas Kurkowsky. Nach mehreren erfolglosen Spielen hatte Trainer Heiko Schreck seine Elf taktisch neu ausgerichtet. Die Gäste bestimmten zwar das Spielgeschehen, doch der SVM störte immer wieder den gegnerischen Spielaufbau. Das Tor des Tages schoss Nico Atzendorf nach einem gut herausgespielten Konter (28.). Die Führung behaupteten die Gastgeber bis zum Schluss. (kurk)

JUDO

JCC-Nachwuchs erkämpft Medaillen

EISENACH – Die Judokas des JC Crimmitschau (JCC) haben am Sonntagabend beim 19. Wartburg-Pokalturnier in Eisenach durch eine souveräne Leistung überzeugt. Melissa Stürz erkämpfte sich bei diesem stark besetzten Turnier Platz 2. Bis zum Einzug ins Finale überzeugte sie in jedem Kampf. Im Finale unterlag Melissa nur knapp ihrer Kontrahentin und holte sich verdient Silber. Jason Rothe kämpfte sich in vier Duellen auf den 3. Platz. Seine durchweg starken Gegner machten es ihm nicht leicht. Dennoch setzte er sich durch und fuhr nach einer sehr guten Leistung mit der Bronzemedaille nach Hause. (reife)

Eispiraten werden müde

Die lange Verletztenliste macht den Crimmitschauer Eishockey-Zweitligisten immer größere Sorgen. Der Trainer setzt auf mehr Ruhephasen.

VON HOLGER FRENZEL

CRIMMITSCHAU – Die Eispiraten Crimmitschau kriechen personell endgültig auf dem Zahnfleisch. Sie haben die Partie gegen die Kassel Huskies vorgestern Abend mit 13 Feldspielern beendet. Die logische Folge: Die Begegnung ging mit 2:4 (0:1, 1:2, 1:1) verloren und der Rückstand auf die Pre-Play-off-Plätze ist auf sieben Punkte angewachsen.

Personalsorgen werden größer

Die Hausherren mussten neben den Langzeitverletzten Erik Gollenbeck (Kreuzbandriss) und Valerij Guts (Innenbandriss) auch noch auf Vincent Schlenker (Knieprobleme), Jakub Körner (Sprunggelenksprobleme) und Eric Lampe (Erkältung) verzichten. Nach dem zweiten Drittel gab zudem Martin Heinisch (Knieprellung) auf. Bei Jakub Körner besteht die Gefahr, dass sein Name auf die Liste der Langzeitverletzten rückt. Der Abwehrroutinier plagte sich schon in der Saison 2014/15 mit Problemen am Sprunggelenk herum.

„Wir merken, dass wir nicht in der Lage sind, die vielen Ausfälle zu kompensieren. Die Jungs werden irgendwann müde“, sagt Eispiraten-Kapitän André Schietzold. Er steht momentan – auch auf Wunsch seiner Mannschaftskollegen – im ständigen Dialog mit Trainer Chris Lee und Sportdirektor Ronny Bauer. „Wir wissen, dass sie keine neuen



Die Eispiraten Crimmitschau – im Bild kämpft Danny Pyka (rechts) gegen Gästetormann Markus Keller – haben in der DEL 2 auch das Heimspiel gegen EC Kassel Huskies verloren.

FOTO: ANDREAS KRETSCHKE

Spieler vom Himmel zaubern können“, sagt Schietzold. Dadurch bleibt nur die Möglichkeit, die Zeit der Regeneration für die verbliebenen Profis zu erhöhen. Nach dem Kassel-Spiel gab es 48 Stunden frei. Erst heute Abend steht die nächste Übungseinheit auf dem Programm. An ein vernünftiges Training ist unter den Bedingungen aber sowieso nicht zu denken.

„Durch die vielen Ausfälle finden wir momentan keinen Rhythmus und müssen immer wieder Änderungen in den Reihen vornehmen“, sagt Chris Lee. Zu den Verletzungen

gesellte sich zuletzt auch noch ein Virus. Im Frankfurt-Spiel fiel Matt Foy aus. In der Kassel-Partie musste Eric Lampe passen. Lee: „Die Jungs sind überbelastet. Aber wir dürfen den kleinen Kader nicht als Ausrede nutzen.“

Kassel zieht Tempo an

Dadurch konnten die Kassel Huskies, die vier Sturmreihen aufgeboten haben, fast im Schongang die drei Punkte im Mannschaftsbus verstauben. Sie setzten auf eine kompakte Abwehr und zogen – wenn es nötig war – das Tempo wieder an. „Wir

haben nicht überragend gespielt, sind aber auch kein großes Risiko eingegangen“, sagte Gäste-Trainer Rico Rossi, der den Auftritt seiner Mannschaft mit den Worten „clever und diszipliniert“ beschrieb und lobende Worte für den Kampfgeist der Eispiraten fand.

In der Begegnung selbst hatte Rico Rossi, der mit seinem Team momentan auf dem 6. Platz steht, wieder sieben Spieler, die schon in Crimmitschau gespielt haben, aufgeboden – Klinge, Christ, MacQueen, Müller, Wycisk, Carciola und Heinrich.

FC Sachsen rutscht auf Platz 12 ab

Fußball-Kreisoberliga: Niederlage gegen Fortschritt Lichtenstein

LICHTENSTEIN – Der FC Sachsen Steinpleis-Werdau hat zum Abschluss der Hinrunde sein Auswärtsspiel bei der SSV Fortschritt Lichtenstein mit 1:3 (0:2) verloren. Zwar hielten sie Werdau trotz personeller Probleme gut dagegen, doch Torchancen waren eher Mangelware.

Da der Platz im Lichtensteiner Jahnstadion gesperrt war, wurde in Hohndorf gespielt. Beide Mannschaften begannen die Partie verhalten, doch die Gastgeber wurden mit zunehmender Spieldauer das bessere Team. In der 23. Minute ging Fort-

schrift in Führung. Der aufgerückte SSV-Kapitän Toni Schmidt schob nach präziser Flanke in die lange Ecke ein. Die Hausherren machten danach weiter Druck und erhöhten durch Erik Kasper auf 2:0. Auch nach Wiederanpfiff behielten die Lichtensteiner die Spielkontrolle. Fortschritt hatte noch zwei gute Weitschussmöglichkeiten, FC-Keeper Baumgärtel konnte diese aber entschärfen. Dann machte es FC-Sachsen-Akteur Randy Tittel noch einmal spannend. Nach einem langen Ball in die Spitze gelang ihm

sechs Minuten vor Schluss der Anschlusstreffer. Die Werdauer warfen nun alles nach vorn, doch die SSV blieb cool und schaffte durch Rico Bär in der 90. Minute die endgültige Entscheidung. Durch die Siege von Oberfrohna und Reinsdorf-Vielau rutschte der FC Sachsen noch auf Platz 12 ab. (ck/ord)

STATISTIK SSV Fortschritt Lichtenstein – FC Sachsen Steinpleis-Werdau 3:1 (2:0). Torfolge: 1:0 Schmidt (23.), 2:0 Kasper (33.), 2:1 Tittel (84.), 3:1 Bär (90.). Schiedsrichter: Kosmale (ESV Lok Zwickau). Zuschauer: 45

Fortschritt siegt auswärts

Volleyball-Bezirksliga: Vierter Erfolg im fünften Spiel

HORMERSDORF – Der SV Fortschritt Crimmitschau hat seine Auswärtsaufgabe im Erzgebirge gelöst. Der Aufsteiger setzte sich beim SV Germania Hormersdorf mit 3:1 (25:20, 25:19, 26:28, 25:19) durch. Das war der vierte Sieg im fünften Spiel.

Der Gast bestimmte anfangs das Geschehen und war in den ersten beiden Sätzen besser als der Gegner. Im dritten Durchgang häuften sich bei den Gästen die Stellungsfehler in der Abwehr und die Schnitzer bei Angriffen über die Außenpositionen. Deshalb behielt Germania in ei-

ner spannenden Schlussphase mit 28:26 die Oberhand. Zuvor wehrte Fortschritt bereits zwei Satzballen ab. Im vierten Satz lieferten sich die beiden Mannschaften ein Duell auf Augenhöhe, ehe die Crimmitschauer durch eine Aufschlagserie die Weichen zum Sieg stellen konnten.

In der Tabelle sind die Schützlinge von Trainer Robert Möckel Dritter und haben zwölf Punkte. Am Sonntagabend stehen zwei Heimspiele auf dem Programm. Gegner sind der TSV Zschopau II und der Chemnitz-PSV. (hof)

Markov ist einziger Lichtblick

Als Tabellenvorletzter geht der FC Crimmitschau nach dem Ende der Hinrunde in der Fußball-Kreisliga in die Winterpause.

VON CORNELIA KUNZE

CRIMMITSCHAU – Der FC Crimmitschau (FCC) hat sein letztes Heimspiel in diesem Jahr verloren. Dafür nahm die SG Friedrichsgrün II nach ihrem 3:1 (0:1)-Sieg drei Punkte mit nach Hause. „Wir hatten uns den Ausgang der Partie gegen den Tabellenletzten anders vorgestellt“, gab FCC-Trainer Jörg Schmidt nach dem Spiel zu. Schuld an der Niederlage wollte er aber nicht bei dem schwer bespielbaren Platz im Fußballstadion Frankenhausen suchen. „Die ersten 20 Minuten haben uns gehört, danach ist das Spiel zugunsten von Friedrichsgrün gekippt“, sagte Schmidt.

Den ersten Treffer in dieser Begegnung erzielte Marko Ganchev



Crimmitschauer Marko Ganchev (rechts) – hier im Zweikampf mit dem Friedrichsgrüner Niko Safert – erzielte den einzigen FCC-Treffer. FOTO: MICHEL

Markov. Er zog aus 18 Metern vor dem gegnerischen Tor ab, der Torhüter ließ den Ball abprallen, Markov setzte nach und traf zur Crimmitschauer Führung. „Danach haben

meine Spieler offenbar gedacht, es würde allein laufen und weder den Gegner bei der Ballannahme gestört, noch die Räume dicht gemacht“, ärgerte sich Jörg Schmidt. Die Gäste

nutzten das Angebot zumindest in der ersten Halbzeit nicht. Der Ausgleich fiel dann in der 65. Minute. In der Folgezeit hatten auch die Gastgeber etwas besser zurück ins Spiel gefunden und sich vier ordentliche Torchancen erarbeitet. „Der Friedrichsgrüner Torhüter hat aber großartig gehalten“, musste Schmidt anerkennen.

Dafür sorgten die Gäste für die nächsten Treffer. Drei Minuten vor Schluss fiel das 2:1 für Friedrichsgrün. Der FCC hatte sich längst im Klein-Klein-Spiel verzettelt, vom Gegner zu weit weg gestanden und den Willen, doch noch zu gewinnen, vermissen lassen. Dagegen spielte die SG geradliniger und behielt sich in der Nachspielzeit mit ihrem dritten Treffer. Tabellenschlusslicht bleibt das Team dennoch, ist aber durch den Sieg bis auf einen Punkt an den FC Crimmitschau herangerückt. Und auch, wenn jetzt bis in den März hinein keine Punktspiele mehr anstehen, wird Trainer Schmidt in diesem Jahr noch mindestens zweimal zu Übungseinheiten unter freiem Himmel rufen. Dann sind erst einmal fünf Wochen Pause angesagt.

HANDBALL

SV Sachsen 90 kassiert Niederlage

WERDAU – Im Spitzenspiel der Bezirksklasse 1 hat der SV Sachsen 90 Werdau gegen den SV Grün-Weiß Niederrwies die nächste Niederlage kassiert. In eigener Halle verlor der Tabellendritte gegen den Zweiten mit 20:24 (12:9). „Unser großes Problem war die Offensive, in der besonders in der zweiten Halbzeit sehr wenig zusammengelaufen ist“, schätzte Trainer Eric Pohl die Leistung seiner Mannschaft ein. Die Werdauer sind optimal in die Partie gekommen, führten zwischenzeitlich mit 6:0. Doch ein verworfener Siebentmeter brachte nach einer Viertelstunde einen Bruch in das Spiel der Gastgeber. Dadurch kam Niederrwies auf. „Der Drei-Tore-Vorsprung zur Pause sollte uns motivieren, leider kam es anders“, sagte Pohl, der zumindest mit der Leistung seiner beiden Torhüter und der Defensive zufrieden war. Im Spiel nach vorn konnten zwei doppelte Überzahlspiele nicht genutzt werden. (tmp)

WERDAU: Hübner, Marschlich; Pfeifer (2), Franz (2), Preiß, Deichstetter (1), Rank (2), Kratzsch (1), P. Hoffmann, C. Heinrich (3), Fischer (7), Löffelmann (2), S. Hoffmann.